

# MARTINSBOTE

## *Laurentius*



Gemeinsames Pfarrblatt für den Pfarrverband Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach

Herbst 2019



Foto: Pötscher

Segnung der restaurierten Kreuze  
am Deutschfeistritzer Kirchberg. Seite 6





**Pfarrer Dr. Horst Hüttl**

Liebe Pfarrbevölkerung!

Am 15. September, dem Gedenktag der „Schmerzen Mariens“, konnten wir die Segnung der restaurierten Kalvarienberggruppe vornehmen. Dieses traditionelle Fest feiert die Kirche am Tag nach „Kreuzerhöhung“. Das war für uns der Anlass, die Segnung an diesem Wochenende einzuplanen. In der christlichen Kunst und Frömmigkeit haben diese Gedenktage in der Errichtung unzähliger Kreuze – bis hin zu den Gipfelkreuzen und der Errichtung von Kalvarienbergen – und in der Darstellung der „Mater Dolorosa“ ihren Niederschlag gefunden. Bilder und Statuen von Maria mit einem, drei oder sieben Schwertern in ihrer Brust erinnern an das Wort beim Tempelbesuch am achten Lebenstag von Jesus, wo das Wort fiel: „Auch Dir Maria wird ein Schwert durch die Seele gebohrt werden.“ Für eine junge Mutter sicher nicht einfach zu verdauen. Als Gegenpol entwickelte sich aber auch das Fest der „Freuden Mariens“.

Ich möchte vorab diese symbolischen Ereignisse in Erinnerung rufen

**Die „Schmerzen Mariens“:**

Simeons Weissagung, Flucht nach Ägypten, Der Zwölfjährige geht im Tempel verloren, Abschied am Kreuzweg, Kreuzigung, Kreuzabnahme, Begräbnis Jesu.

**Die „Freuden Mariens“:**

Verkündigung, Geburt Jesu, Anbetung

der Magier, Auferstehung, Himmelfahrt, Geistsendung und Himmelaufnahme.

Genauer betrachtet finden sich in diesen Gedanken alle menschlichen Regungen eines ganzen Lebens von den ersten Anzeichen einer Schwangerschaft bis zum Tode wieder. Kein Bereich wird ausgespart. Gleichzeitig wissen wir, dass Jesus mit seinem Kreuz dies bis nach Golgotha hinauf getragen hat. ER ist es, der all unsere Sorgen und Schmerzen, Freuden und Sehnsüchte als sein Eigen betrachtet und zur Vollendung führen wird. Genau genommen feiern wir in einem Gottesdienst all das, was diese beiden Feiertage aussagen. Aber um uns Menschen entgegenzukommen, umkreist die Kirche in allen Feiern und den dazugehörigen Feiertagen diese großen Glaubensgeheimnisse. Alles an einem Tag wäre einfach zu viel des Guten.

Wir müssen aber erkennen, dass sich manche Traditionen entwickelt haben, sie sich aber auch überleben können. So empfinden viele, vor allem jüngere Menschen, nicht nur in den großen Städten, es sei

überholt und veraltet. Sie fordern eine neue Sprache und neue Bilder, die für sie verständlich sind. So versucht auch unsere Kirche sich zu erneuern, um die wertvolle Botschaft auch heute zu verkünden und mit den vorhandenen Mitteln auf die Veränderungen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, technischen Lebens zu reagieren und mithalten zu können.

Die zentrale Botschaft bleibt unverändert, die „Verpackung“ bedarf einer „Verjüngung“. Auf diesem Wege werden Fortschritte erreicht werden, aber es wird auch Rückschläge und Enttäuschungen geben. Gemeinsam mit unseren Kindern für die ein neues Kindergarten- oder Schuljahr begonnen hat, begeben auch wir uns als Kirche in ein neues Arbeitsjahr und hoffen, dass auch Sie mit uns mitgehen.

Ihr/Euer Pfarrer Dr. Horst Hüttl



*In den Schmerzen und Freuden Mariens finden sich alle menschlichen Regungen eines ganzen Lebens.*



IMPRESSUM: „Martinsbote/Laurentius“ ist das Mitteilungsblatt des Pfarrverbandes Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach. Ergeht 4 x im Jahr an jeden Haushalt der drei Gemeinden.

F. d. l. v.: Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Gleinalmstraße 6, 8124 Übelbach | Tel. 03125 / 22 72

www.pfarre-uebelbach.at | www.pfarre-deutschfeistritz.at

Fotos: Gasser & Gasser, Gschier, michen & trummler, Oswald, Pessl, Pirker, Pötscher, Pfarrarchive u. a.

Gestaltung u. Produktion: michen & trummler, Übelbach



PEFC-zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

PEFC/08-39-277

www.pefc.at



# Umbau des Deutschfeistritzer Pfarrheimes

**G**roße Fortschritte macht unsere Baustelle in der Kinogasse und schön langsam geht es Richtung „Zielgerade“. Der Schacht für den langersehnten Lift, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, ist fertig. Auch die Abbrüche und Neuaufmauerungen sind bereits abgeschlossen. Der ganze Sanitärbereich wurde erneuert und um ein behindertengerechtes WC erweitert. Weiters wurden ein abgetrennter Wirtschaftsraum geschaffen sowie eine neue schalldämmende Decke und eine neue Lüftung im Pfarrsaal installiert. Eine neue Küche wird eingerichtet und der Dachboden für Lagerräume, die uns bis jetzt fehlten, adaptiert.

Die Kosten werden ca. EUR 800.000,- betragen. Die Hälfte davon erhalten wir von der Diözese, also aus dem Kirchenbeitrag – Ihrer Kirchensteuer. Mit Ihrem Beitrag finanzieren Sie überdies den Pfarrer und auch die Haushälterin, unseren Pastoralassistenten und die Pfarrsekretärin. Sie sehen also, viel Geld von Ihrem Beitrag fließt in unsere Pfarre zurück.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Wirtschaftsräten Siegfried Prettenhofer und Anton Viertler, die das Vorhaben des Pfarrhof-Umbaus mit großem Engagement und viel Sachkenntnis begleitet haben. Leid taten mir bei der großen Hitze

im Sommer die Arbeiter und Handwerker, die neben der eigentlichen Arbeit auch Unmengen an Material händisch hinauf- und heruntertransportieren mussten. Ihnen gebührt großer Respekt und ein großes Danke. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses große Vorhaben bis zum Pfarrfest abschließen können und freuen uns schon jetzt, dies dann gebührend feiern zu können. hü



*Der Dachboden wird für Lagerräume, die bisher fehlten, adaptiert.*





# Übelbacher Pfarrerstadt weiterhin Ruine

Von Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Leider haben sich seit dem 16. April 2019 in den Verhandlungen rund um den eingestürzten Pfarrerstadt noch keine wesentlichen Fortschritte ergeben, und so steht die „Ruine“ heute noch und ist unbenutzbar. Das ganze Projekt läuft offensichtlich unter dem Motto „Viele Köche verderben den Brei“. Hinzu kommt noch, dass das Objekt unter Denkmalschutz steht, obwohl das einst so schöne Pfarrhofensemble nur mehr älteren Personen in Erinnerung ist, weil es schon längst nicht mehr existiert.

Gut gemeint begann die Marktgemeinde nach Abschluss des Pachtvertrages mit der Errichtung des dringend notwendigen Parkplatzes, der fast täglich voll ausgelastet ist. Unter Zeitdruck geraten – die vielen Firmenautos der gegenüberliegenden Großbaustelle brauchten Platz – begannen die Arbeiten, ohne der Statik des alten Gebäudes entsprechend Rechnung zu tragen. Das Ergebnis bekommen wir täglich zu sehen.

Um vielfach gestellte Frage zu beantworten einige Informationen: Besitzer ist die Pfarre Übelbach, sie bewirtschaftet auch das Gebäude, verantwortlich zeichnet die Diözese. Mit ihr wurde auch verhandelt



und seitens der Marktgemeinde die Verputzsanierung der Giebelwand abgesprochen. Ausgeführt haben die Arbeiten Bernhard Priel (Bagger) und Fa. Swietelsky (Mauersanierung). Betroffen sind die Pfarre, der Pfarrer ohne Garage und seine Hühner, denen der Stall fehlt. Für die Landjugend wurde eine Ersatzlösung gefunden.

Ich hoffe auf eine rasche Erledigung. Wie es unter diesen widrigen Umständen möglich sein wird, gut über den Winter zu kommen, ist mir derzeit noch unklar.



Seit Monaten stehen die hässlichen Container als „Übergangslösung“ da.



Diese beiden historischen Bilder zeigen, wie prächtig und groß der einstige Pfarrhof von Übelbach angelegt war.





# Neue Homepage der Pfarre Deutschfeistritz

Von Egon Valentini

Seit Anfang Juli ist die neue Homepage der Pfarre online auf der wohlbekanntem URL:

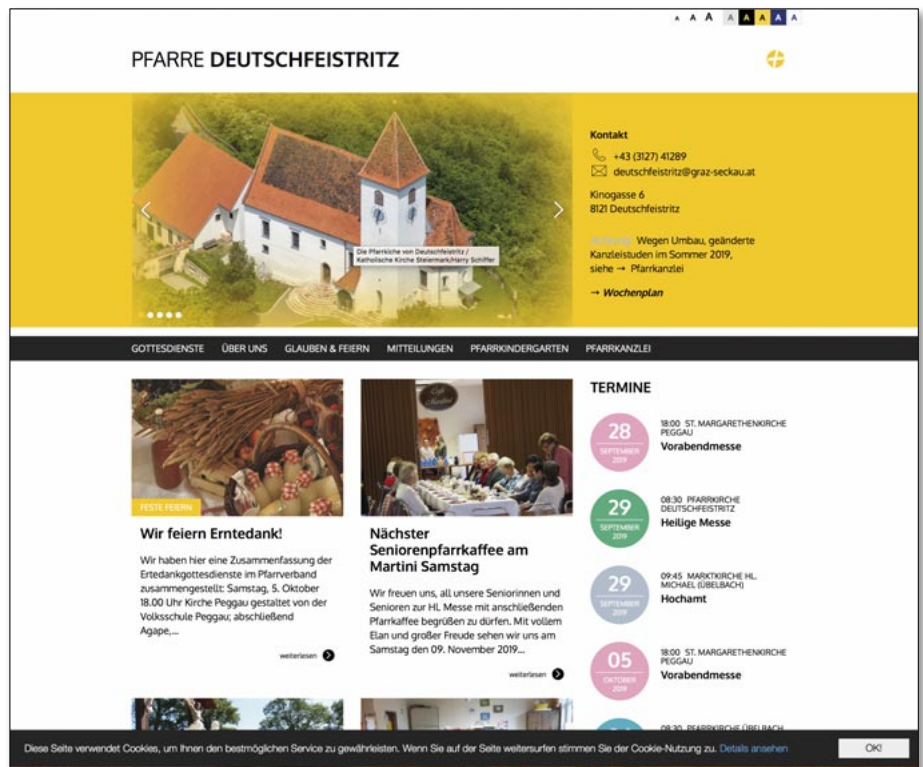
<http://www.pfarre-deutschfeistritz.at>

Die Homepage wurde komplett überarbeitet, ein moderneres Aussehen ihr angepasst und die Navigation erleichtert.

Auf der Homepage finden Sie u.a.

- Gottesdienste und Termine für die nächsten Quartale
- Aktuelle Berichte und Ankündigungen aus dem Pfarrleben
- Wissenswertes über die Pfarre, ihre Geschichte und ihre Kirchen
- Informationen zu den Sakramenten und wie sie in der Pfarre gefeiert werden
- Kontaktdaten, falls Sie einen Todesfall zu beklagen haben
- Öffnungszeiten und Dienste zum Pfarrsekretariat
- Das aktuelle Wochenblatt und die letzten Ausgaben des Martinsboten.

Falls Sie auch etwas auf der Homepage ankündigen wollen, kontaktieren Sie bitte unseren Pastoralassistenten Anton Gschier oder unsere Pfarrsekretärin Barbara Untersaubach (Telefon-Nummern und Mails sind auf der Homepage zu finden).



Auch die Pfarre Übelbach ist online jederzeit erreichbar. Unter [www.pfarre-uebelbach.at](http://www.pfarre-uebelbach.at) finden Sie alle wichtigen Informationen und aktuellen Termine zum Pfarrgeschehen.



## Neue Rastplätze für den Kirchberg



Zwei mehr oder weniger ruinierte Parkbänke, die verloren im Kirchhof gestanden sind und nicht mehr zum Rasten eingeladen haben, sind von fleißigen Mitarbeitern in Eigenregie so schön hergerichtet worden, dass sie wie neu gemacht aussehen. Hellmut Premmer, sein Enkel Simon und Fritz Oswald haben eine Holzspende von der Firma Rudolf Zechner bekommen und damit die beiden Bänke wiederhergestellt. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Nun steht einem Herbstspaziergang auf den Kirchberg, bei dem man die renovierte Kreuzigungsgruppe bewundern und dann gemütlich im Kirchhof rasten kann, nichts mehr im Wege. *tg*





# Die Kreuzfiguren sind wieder da

**Viele Monate lang standen die Kreuze am Deutschfeistritzer Kirchberg leer. Nun sind Christus und die beiden Schächer Dismas und Gestas wieder heimgekehrt an ihre angestammten Plätze, fachkundig restauriert und in neuem Glanz erstrahlend. Am 15. September wurden sie neu eingeweiht.**

**D**as Fest der Kreuzerhöhung (14. September) und „Sieben Schmerzen Mariens“ (15. September) waren der Anlass, die neu renovierte Kreuzigungsgruppe des Kalvarienberges von Deutschfeistritz am Sonntag, den 15. September 2019 nach dem Sonntagsgottesdienst um 9.45 Uhr einzuweihen. Bei der Kreuzigungsgruppe handelt es sich um die größte freistehende Kreuzigungsgruppe Österreichs. Die überlebensgroßen Figuren von Christus und den beiden Schächern Dismas und Gestas, aus Eichenholz geschnitzt, wurden in aufwendiger Arbeit vom Atelier Diplomrestauratorin Erika Thümmel restauriert. Bei Gestas musste sogar ein Bein ergänzt werden. Das Einweihungsfest war ein erster Teilschritt auf dem langen Weg der Revitalisierung des gesamten Kalvarienberges

und zeigte die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Interessensgemeinschaften in der Gemeinde.

So wurde mit großem Engagement von der Freiwilligen Feuerwehr die Arbeit der Abnahme der Figuren, der Transport in das Atelier und in das zentrale Lager des Diözesanmuseums sowie das Zurückbringen und Wiederanbringen der Figuren an den etwa sieben Meter hohen Kreuzen übernommen. Dabei halfen auch die Arbeiter des Außendienstes der Gemeinde zum Teil freiwillig außerhalb ihrer Dienstzeit mit. Für das Aufstellen der Schächerkreuze und das Streichen der Dächer zeichnete die Firma Saurer verantwortlich. Auch den vielen ehrenamtlichen Arbeitern, Helfern und Spendern wurde bei dieser Gelegenheit gedankt. Pfarrer Dr. Horst Hüttl, der die feierliche Weihe vornahm, war es ein besonderes





*Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Bgm. Michael Viertler und Kirchbergverein-Obmann Dr. Alfred Stämppler bei den Festreden anlässlich der Wiedereinweihung.*



Fotos: Pötscher, FF Deutschfeistritz, Kirchbergverein



*In toller Zusammenarbeit von Freiwilliger Feuerwehr, Gemeinde-Außendienst sowie Helfern der Pfarre und des Kirchbergvereins wurden die Statuen aufgestellt.*



Anliegen, diese Kreuzigungsgruppe für die Besucher des Kirchberges wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Die Pfarre übernahm auch die Finanzierung der Renovierungsarbeiten an den Figuren. Für die Marktgemeinde als Liegenschaftseigentümerin stellt die Kreuzigungsgruppe bzw. der gesamte Kalvarienberg ein Wahrzeichen von Deutschfeistritz dar, weshalb sie auch immer den Kirchbergverein in allen Belangen unterstützt und mit maßgeblichen finanziellen Förderungen versehen hat.

Nach der Segnung der Kreuze lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape ein, bei der bei wunderschönem Spätsommerwetter Gelegenheit zu Gesprächen, Gedankenaustausch und Informationen über das gesamte Projekt bestand.



*Pfarrer Hüttl dankte einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz für die großartige Unterstützung bei Abnahme, Transport und Wiederaufbau der Figuren.*



# Laurentiussonntag in Übelbach

Wie alljährlich geleitete den Festzug die Markt-  
musikkapelle mit ihren flotten Klängen und  
feschen Uniformen in die Pfarrkirche zum  
Hochamt, das musikalisch vom Kirchenchor unter der Lei-  
tung von Sebastian Eder und an der Orgel mit Christina  
Theissl umrahmt wurde.

Die beiden Strauße, die zwischenzeitlich im Pfarrhof  
„Asyl“ gefunden hatten, inspirierten anschließend zu einer  
Kleintiersegnung. Als besonderes Schmankerl gab es bei  
der Agape eine Straußensuppe zu verkosten, die Neugierde  
weckte und begeistert verkostet wurde. Mit dem Glocken-  
geläute zum „Angelus“ um 12 Uhr endete der festliche Vor-  
mittag zu Ehren des Hl. Laurentius. Ein herzliches Danke  
allen HelferInnen.

Anm.: Die Strauße sind mittlerweile in einem Straußenge-  
hege untergekommen, fühlen sich sehr wohl und sind froh,  
nicht in der Pfarrfestsuppe gelandet zu sein.

*Cäcilia Kogler*







## Herzliche Gratulation an 80erin **Anni Schaffler**

In froher Übelbacher Kirchenchorrunde feierte Anni Schaffler ihren 80er. Wir gratulieren herzlich und danken für jahrzehntelanges Engagement im Kirchenchor, im Pfarrgemeinderat und im Wirtschaftsrat. Weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

## Pfarrer Hüttl sagt **Vergelt's Gott**

Den **ehrenamtlichen Helfern**, die ihren wertvollen Beitrag zur Renovierung des Deutschfeistritzer Kalvarienberges leisten. Den Mitgliedern des „Kirchbergvereins“, der **Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz** und vielen Einzelpersonen, wie z.B. **Manfred Krainer**.

**Gottfried Mühlbacher**, der als eine treibende Kraft am Beginn des Kalvarienbergprojektes ungemein viel bewegt und auf Schiene gebracht hat.

**Simon Korpics, Fritz Oswald und Hellmut Premmer** für die verlässliche Pflege des „alten Friedhofs“ am Kirchberg und für die Sanierung der Sitzbänke.

Der Steinmetzfirma **Anton Hinterleitner** für die Plattenverlegung in der Übelbacher Pfarrhoflaube.

Den Firmen **Zechner Holz, Fleischerei Jauschnig** und **Nah&Frisch Anni Benedikt** für die Naturspenden bei pfarrlichen Veranstaltungen.

Dem Autobusunternehmen **Manfred Menapace** für den tollen Sondertarif bei unserem Pfarrausflug nach Wien.

Unserer Pfarrsekretärin **Barbara Untersaubach**: Beim Pfarrheimumbau ist es ihr ohne Kanzlei trotzdem gelungen, über die Pfarrkanzlei Übelbach und Arbeit von zuhause aus, alle wichtigen Arbeiten zu erledigen.

**Bernhard Großauer** und dem **Team der Pfarre** für den reibungslosen Ablauf des Übelbacher Pfarrfestes.



*Beim Festgottesdienst zum Übelbacher Patrozinium wurden auf den vier Seitenaltären die wunderschön restaurierten Messgewänder aufgelegt.*





*Einladung zum*

# *Pfarrfest*

*Deutschfeistritz*

*am Martinisonntag, 10. Nov. 2019*

## **Samstag, 9. November – Seniorennachmittag**

14.30 Uhr Heilige Messe in der Franziskuskapelle, anschließend gemütliche Kaffeejause im Pfarrsaal.  
Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie dies bitte in unserer Pfarrkanzlei unter der Tel.Nr. 03127/412 89 bekannt.

## **Sonntag, 10. November – Pfarrfest**

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St.Martin mit Abt Philipp Helm und dem Übelbacher Kirchenchor.  
10.30 Uhr Pferdesegnung im Fuchsbichlerhof.  
Anschließend Fest im Pfarrsaal mit Segnung des renovierten Pfarrsaales.  
Es spielen „Die Murbodna“.

### **Kuchenspenden erbeten!**

Für das Martinipfarrfest bitten wir herzlich um Kuchen- und Kleingebäcksspenden.  
Abgabe am Freitag, 8. November 2019:

- Pfarrsaal Deutschfeistritz: ab 8.00 Uhr.
- Peggau: Melden Sie sich bei Frau Muhr, Tel. Nr. 0664/40 31 801, wenn Ihre Mehlspeisspende abgeholt werden soll.

**Eintritt frei !**

Auf Ihren Besuch freuen sich: Der Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte



# Pfarrerausflug nach Wien

Bei „Kaiserwetter“ fuhren wir im vollen Bus zu des Kaisers Geburtstag am 18. August nach Wien. Mit der U-Bahn ging es in den 1. Bezirk und um 10.00 Uhr feierte unser Pfarrer mit uns und den Kapuzinern die Hl. Messe in der Klosterkirche, die ihren Ausklang mit dem Singen der Kaiserhymne fand.

Es folgten eine Führung durch die Kaisergruft und die Mittagspause in der Innenstadt rund um den Stephansdom. Ein besonderes Erlebnis war die Führung mit Theresa Stampler durch den Wiener Zentralfriedhof mit seinen berühmten Ehrengräbern. Sie schenkte uns auch eine tolle Führung über die Prachtbauten am Wiener Ring.

Seinen Abschluss fand dieser Pfarrerausflug mit einem guten Abendessen in Bruck beim Gasthof Riegler. Unser Pfarrer präsentierte drei von ihm kreierte Menüvorschläge: Seiner apostolischen Majestät Kaiser Franz Josephs Lieblingsgericht, Seiner ihm ehelich angetrauten Gattin Kaiserin Sisis Schlankheitsteller und für jene, die das Freitagsmenü wählten, einen Kaiserschmarrn mit Kompott.

*Pfarrer Hüttl bei seiner Predigt neben dem Bildnis des seligen Kapuzinermönchs Pater Marco d'Aviano.*



*Die Kapuzinerkirche (rechts und unten) war Ausgangspunkt des Wien-Besuchs.*



*Theresa Stampler bewährte sich als grandiose Fremdenführerin.*







## Standfestigkeitsüberprüfung der Grabsteine

Bitte überprüfen Sie bei Ihren Grabbesuchen die Standfestigkeit Ihrer Grabsteine. Sollte der Stein wackeln, ist dies zu beheben. Sollte ein nicht stabiler Grabstein umfallen, haftet die grabberichtigte Person für alle Schäden, die dadurch entstehen, was besonders unangenehm ist, wenn dadurch ein Mensch verletzt wird.

Seitens der Friedhofsverwaltung dürfen wir diese Überprüfung nicht vornehmen. Die Bezirkshauptmannschaft überprüft aber regelmäßig die Friedhöfe und ordnet dann auch gegebenenmaßen an, dass heute noch ein Steinmetz zu kommen hat und auf Kosten der grabberechtigten Person für das Umlegen oder Fixieren zu sorgen hat. Sollte also ihr Grabstein wackeln, beauftragen Sie bitte sofort einen Steinmetz damit, den Grabstein zu fixieren. Sollten Sie persönlich dazu keine Gelegenheit haben, übernimmt dies die Friedhofsverwaltung und beauftragt einen Steinmetz Ihrer Wahl, dies auf Ihre Kosten zu erledigen.

## Friedhofspflege

Seit dem heurigen Frühjahr pflegen Markus Weissmüller und Andreas Mandl vlg. Himberger unsere Friedhöfe. Markus Weissmüller kümmert sich primär um den Deutschfeistritzer Friedhof und hilft punktuell in Peggau aus, während Andreas Mandl den Übelbacher Friedhof pflegt. Beide sind von der jeweiligen Pfarre angestellt.

Um einen schönen und gepflegten Friedhof als würdige letzte Ruhestätte für unsere verstorbenen Angehörigen vorzufinden, braucht es aber die Mithilfe aller grabberechtigten Personen und Friedhofsbesucher. Über die Friedhofsverwaltung alleine ist dies nicht schaffbar. Bitte machen auch Sie mit und beachten Sie einige Dinge.

Mülltrennung am Friedhof erspart nicht nur Kosten, sondern ist auch ein Beitrag zum Umweltschutz, weil der getrennte Müll gut weiterverwertbar ist. Es ist für unsere Mitarbeiter eine Zumutung, stets im Biomüll rühren zu müssen, um Kerzen, etc. herauszuholen. Bei meinen Kontrollgängen finde ich leider fast immer Restmüll im Biobereich, obwohl ich davon ausgehe, dass jeder Mensch weiß, was verrottbar ist und was nicht.

Bitte haben Sie auch etwas mehr Verständnis, dass bei Totengräberarbeiten und Begräbnissen manchmal auch die Nachbargräber in Mitleidenschaft gezogen werden. Bei aller Vorsicht lässt sich dies manchmal ob der Enge des Platzes nicht vermeiden. Werden tatsächlich entstandene Schäden gemeldet, gibt es dafür natürlich Ersatz. Es ist aber auch für die Sargträger oftmals nicht möglich, den Sarg

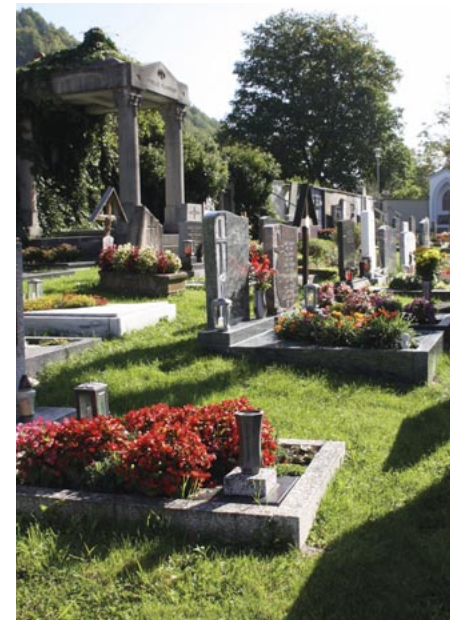


Andreas Mandl kümmert sich um die Friedhofspflege in Übelbach.



Markus Weissmüller besorgt die Friedhofspflege in Deutschfeistritz.

über das offene Grab zu tragen, ohne in ein Nachbargrab treten zu müssen. Es ist dies weder Schlamperei noch Rücksichtslosigkeit. Die Särge mit dem Leichnam sind schwer und es ist oft schwierig zum Grab zu kommen.



Bitte helfen auch Sie mit, unsere Friedhöfe durch gewissenhafte Mülltrennung und Grabpflege schön zu erhalten.



## Begräbnisse in Deutschfeistritz

**A**b dem Pfarrfest wird es in Deutschfeistritz zwei Möglichkeiten geben, ein Begräbnis auszurichten.

### 1. Franziskuskapelle

Der Begräbnisgottesdienst kann in der Franziskuskapelle gefeiert werden. Allerdings wird dann der Kondukt über die Gartengasse zum Friedhof geführt, da das Verkehrsaufkommen am Marktplatz immer größer wird.

### 2. Aufbahnhalle

Es wird aber auch weiterhin die Möglichkeit bestehen, das Begräbnis in der Aufbahnhalle abzuhalten, auch mit Hl. Messe und Kommunion.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch bei der Begräbnisanmeldung bekannt.

## Hinweis für Allerheiligen

**B**itte schmücken Sie Ihre Gräber nur innerhalb der Umrandung und lassen Sie die Gehwege frei. Tragen Sie dafür Sorge, dass ausgebrannte Kerzen und abgeblühte Gestecke beizeiten entsorgt werden. Von auswärts ange-reiste Angehörige und Freunde unserer Verstorbenen finden sich zu einem Grabbesuch ein, bringen Grabschmuck mit, der dann aber oft monatelang „herumgammelt“. Ein paar „gute Geister“ sammeln derzeit noch ehrenamtlich zig Müllsäcke ein, um die Friedhöfe sauber zu halten. Vom Winde verwehte, ausgebrannte Kerzen fliegen herum und bleiben liegen. Vielleicht könnten vermehrt Friedhofsbesucher, wenn Sie ihren Müll zu den Containern tragen, bitte auch diese mitnehmen. Danke.

## Übelbacher Friedhofsmauer

**A**uch sie erfordert wieder, beachtet und saniert zu werden. Ein Teil der hohen unter Denkmalschutz stehenden Steinmauer, die zugleich Stützmauer zwischen dem oberen und unteren Friedhof ist, beginnt sich bedenklich nach außen zu neigen, auch Steine wurden wieder locker. Erste Sanierungsschritte wurden bereits eingeleitet. Ein Statiker war hier, ein Kostenvoranschlag für Stützpfiler ist eingelangt, und auch die Zustimmung des Bundesdenkmalamtes ist bereits eingelangt. Ich bitte, bei Grabbesuchen besonders auf dem unterem Friedhof vorsichtig zu sein. Bitte beachten Sie, dass in diesem Bereich (Initienbildstock bis Richtung Friedhofseck) auch weiterhin aus Sicherheitsgründen keine Erdbestattungen möglich sind. *hü*

# Kirchenmusik im Herbst

1. November, 9.45 Uhr, Peggau

Allerheiligen-Hochamt in Peggau  
Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau

1. November, 15.00 Uhr, Friedhof Deutschfeistritz

Das Bläserquartett des Musikvereins Df.-P. untermalt die Gräbersegnung mit festlichen Klängen.

10. November, 9.00 Uhr, Pfarrkirche Deutschfeistritz

Patroziniums-Hochamt (Hl. Martin)  
Der Kirchenchor Übelbach unter der Leitung von Sebastian Eder bringt „Die kleine Messe für die Kaiserin“ zur Aufführung.

17. November, 8.30 Uhr, Übelbach

Cäcilienmesse. Es singt der Kirchenchor.

17. November, 9.45 Uhr, Deutschfeistritz

Erstkommunionvorstellgottesdienst mit Musik von und für Kinder und Jugendliche

23. November, 9.45 Uhr, Waldstein

Clementimesse. Es spielt ein Volksmusik-Ensemble.

24. November, 8.30 Uhr, Übelbach

Christkönigsmesse. Es singt und spielt ein Jugend-Ensemble.

24. November, 9.45 Uhr, Deutschfeistritz

Cäcilienmesse. Es spielt der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau.



*Am 22. November ist der Gedenktag der Heiligen Cäcilia, die wir als Patronin der Kirchenmusik verehren.*





# Jungscharlager

„Kolumbus hat die Welt entdeckt, und die ist kugelförmig.“ Unter dem Motto „Rund um die Welt“ ging es auch dieses Jahr wieder nach Maria Osterwitz zum heiß begehrten Jungscharlager. Unter der Leitung von Cornelia Jantscher wurde eine Woche lang gewandert, gesungen, gelacht, ums Lagerfeuer gesessen und vieles mehr. Viele neue Freundschaften zwischen Jung und Alt sind durch eine liebevolle Gemeinschaft entstanden.



## Interreligiöse Feier der Volksschule Deutschfeistritz

Wie schon im Vorjahr gab es heuer zu Schulbeginn eine interreligiöse Feier aller in der Deutschfeistritzer Volksschule vertretenen Glaubensrichtungen.





# Erntedankfest Deutschfeistritz

Wie alljährlich feierte die Pfarre St. Martin in Deutschfeistritz am Sonntag, den 6. 10. 2019, um 9.45 Uhr mit Pfarrer Dr. Horst Hüttl den Erntedankgottesdienst. Die Kinder des Pfarrkindergartens zogen feierlich mit einer kleinen Erntekrone in die Kirche ein. Schon Wochen vorher übten sie verschiedene Lieder ein, die sie mit Begeisterung aus voller Kehle sangen. Vertreter der Bauernschaft legten Erntegaben vor dem Altar nieder und für die Bauern berichtete Frau Köppel von den Witterungsbedingungen des abgelaufenen landwirtschaftlichen Jahres, die eine gute Ernte ermöglichten. Sie wies aber auch auf die vielfachen anderen Bereiche unseres Lebens hin, für die wir dankbar sein müssen. Pastoralassistent Toni Gschier stellte ein Orchester zusammen, das den Gottesdienst musikalisch umrahmte. Als Lesung gab es eine Geschichte, die über die vielen Arbeitsschritte erzählte, die notwendig sind, bis eine knusprige Frühstücksemmel auf unserem Frühstückstisch landet. Pfarrer Hüttl predigte diese Geschichte, die er selbst textlich zusammengestellt hat, in seiner Festpredigt aus.

Nach dem Gottesdienst gab es im Kirchhof ein festliches Zusammensein bei Speis und Trank, das von den verschiedenen Vereinen der Pfarre und vom Pfarrgemeinderat veranstaltet wurde. Bei dieser Gelegenheit konnten die Besucher gegen eine Spende für die Caritas die abgegebenen Erntegaben erwerben. Es wurde ein Betrag von 460 € für notleidende Menschen in der Steiermark erzielt. Der Reinerlös des Festes wird für die Arbeit der Pfarre – auch im Zusammenhang mit der Bautätigkeit beim Pfarrsaal – verwendet.

Das Fest machte wieder einmal deutlich, dass der Dank in seiner vielfachen Form nicht nur für bedürftige Menschen eine Hilfe ist, sondern auch die Gemeinschaft stärkt und segensvoll auf unsere eigene christliche Gesinnung wirkt. *Stampler*



Fotos: Pötscher



Das Übelbacher Erntedankfest fand erst nach Drucklegung dieser Ausgabe statt, daher keine Fotos.







Fotos: Gasser & Gasser

## Deutschfeistritzer Kirchbergfest

Am 3. August fand zum zweiten Mal das Kirchbergfest in Deutschfeistritz statt. Auch die Pfarre nahm daran teil. Im wunderschönen Pfarrhof hatten wir einen Stand mit Köstlichkeiten aufgebaut, unter den Bäumen saßen die Besucher gemütlich beisammen. In der Kirche konnte man bei meditativer Musik zur Ruhe kommen.



## Jägermesse in Kleintal

Bei der Kapelle Gruber-Heiligwasser wurde im Sommer eine Jägermesse gefeiert, bei der Pfarrer Hüttl für die Weidleute den Segen des Heiligen Hubertus erbat.



## Haltermesse beim Plotscherbauer

Am 15. September zelebrierte Aushilfspriester Prof. Helmut Schlacher beim Plotscherbauer eine der heurigen Haltermessen.



Fotos: FF Kleinstübing

## Einweihung FF Kleinstübing

Am 8. September wurde das neue Gebäude der FF Kleinstübing feierlich eröffnet und von Feuerwehrkurat Pfarrer Dr. Horst Hüttl eingeweiht.



Von Ulrike Stampler

**18** Leute unserer Pfarre wanderten drei Tage unter der altbewährten Führung von Fritz Oswald nach Mariazell. Inge und Hermann Härtel bereicherten unser Gehen mit Liedern und Jodlern. Die Morgenandachten hielt mein Mann Freddy; er stellte jeden Tag unter ein Motto, das uns auf unserer Strecke begleiten sollte. Jede Andacht war im Aufbau gleich. Wir begannen mit einem Lied und einem gemeinsamen Gebet. Danach hörten wir eine Bibelstelle, passend zum Motto des Tages. Das meditative Beten eines Psalms gab uns Kraft und Ruhe zum Aufbruch.

### 1. Tag: „Geh hinaus in ein Land, das ich dir zeigen werde“

In der Bibelstelle Gen 12, 1–4 fordert der Herr Abraham auf, fortzuziehen. Aufbruch in Unbekanntes braucht Mut, Vertrauen und einen starken Glauben. Im Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte) wird dies sehr schön zum Ausdruck gebracht.

### 2.Tag: „Auf dem (rechten) Weg sein“

Die Bibelstelle Lk 9, 57–62 regt zu einer kritischen Betrachtung an. Soll ich auf meinem Weg wirklich nicht zurückblicken? Durch einen Blick zurück auf den bisher gegangenen Weg kann ich Klarheit bekommen, ob der Weg, den ich weitergehe der



# gs enmutter iazell



richtige ist. Ich nehme ja meine Gedanken, Probleme und Lasten mit auf den Weg. Manches kann ich durch einen Blick zurück besser verstehen. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind in jeder Person miteinander verknüpft, darum ist es wichtig, zurückzuschauen.

### 3. Tag: „Ankommen – zu neuem Aufbruch“

In der Bibelstelle 1 Kö 19, 4–8 liegt die trostvolle Einladung zur Rast und Stärkung auf unserem Lebensweg. Ankunft ist allerdings keine Aufforderung zum bequemen Verweilen, sondern soll Kraft für neuen Aufbruch geben. Unser Leben ist immer wieder ein Aufbruch.

*Gott, segne den Aufbruch.  
Behüte, was ich zurücklasse.  
Schütze das Neue, das ich wage.  
Gott, segne den Weg.  
Gib meinen Füßen Halt.  
Sei du mir Boden und Grund.  
Gott, segne das Ankommen.  
Sei du unser Ziel.*

*Erschöpft, aber gut gelaunt marschierte die Pilgergruppe in Mariazell ein und jubelte dann vor der Basilika.*



Fotos: Pötscher







## Härtels kleines Credo

Es könnte sein, dass unser Lesepublikum das Ende dieser Zeilen als seltsam empfindet. Und dennoch stelle ich das folgende Gleichnis in den Raum: Musikinstrumente sind dem Normalsterblichen zuerst einmal ein Rätsel. Um sie virtuos zum Klingen zu bringen, bedarf es der Disziplin und Ausdauer, schließlich aber auch der Kenntnis sensibler Nuancen. Dem Musiker selbst – und ich meine bis zur letzten Zeile auch die Musikerin – wird das Instrument ans Herz wachsen müssen, um eine Klangeinheit zu bilden. Ob aus Holz oder aus feinem Blech: Der Umgang mit dem Instrument ist einer, der früher oder später beinahe partnerschaftliche Formen annimmt und sich darin zeigt, dass die Musiker das gute Stück nie aus der Hand geben, es deshalb allzu gerne selbst schultern, es im Linienbus regelrecht umklammern und zu guter Letzt auch auf die Beschaffenheit des Etuis größten Wert legen.

## Das Etui aus feinem Lärchenholz

Und da staunt der Laie, mit welcher Finesse so ein Etui ausgestattet ist, in Plüsch, Seide oder auch in feinstem Leder gehalten. Da hinein also wird das Instrument gebettet. Es darf keiner klirrenden Kälte und prallen Hitze ausgesetzt werden und es wird niemals per Post versendet oder der Gepäcksaufbewahrung überantwortet. Viel lieber aber wird es direkt im Schlafzimmer des Instrumentalisten Platz finden, um vor der Nachtruhe noch einen allerletzten Blick auf das zweite Ich werfen zu können, denn zwischen dem Musikus und seinem Instrument herrscht ein stummer Dialog: „Du hast mich zu Höhenflügen inspiriert und deshalb ist Dir dieser Ehrenplatz vergönnt.“ Soviel also sei von der Beziehung des Menschen zu seinem Musikinstrument ausgeplaudert. Dass es sich beim Menschen ebenfalls um ein Instrument mit Korpus und Stimme handelt, daran sei hier erinnert. Der Mensch ist nämlich das Erstinstrument auf Erden gewesen, mit klangvoller Sprache und dem Kultus dienenden Gesang, ausgestattet mit feinen Sensoren für Poesie, Melodie, Rhythmus und Emotion. Erst später schuf er die Knochenflöte, die Trommel und ein vieltöniges Instrumentarium. Und deshalb ist jeder Mensch mit seiner unvergleichlichen Stimme und Singstimme ein Unikat auf Erden. Die Suche aber nach dem Unterschied zwischen Mensch und Instrument, führte mich zur Erkenntnis: Der Mensch erhält sein edles Etui erst ganz am Schluss seines Lebensweges. Es ist ein Etui aus feinem Lärchenholz, gehobelt, geschliffen und poliert – und es ist zugleich die letzte irdische Ehrerweisung.

# Firmung 2020

### Möchtest du gefirmt werden? Dann melde dich bitte an!

Voraussetzung für die Firmung ist, dass du im Jahr 2006 oder früher geboren bist, dass du getauft bist und dass du bereit bist, an der Firmvorbereitung teilzunehmen. Bitte bring den Taufschein und die Geburtsurkunde mit. Wir ersuchen alle Firmkandidaten, persönlich in der Pfarrkanzlei zu erscheinen.

#### Pfarrkirche Deutschfeistritz-Peggau

Wegen des Pfarrsaalumbaus erfolgt die Firmanmeldung später als üblich:

Donnerstag, 28. und Freitag, 29. November  
14.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrkanzlei Deutschfeistritz (= 1. Stock des Pfarrkindergartens)

Wenn du Fragen hast, rufe Toni Gschier (0676/87 42 66 31) an.

Das ist noch wichtig:

Achtung: Wenn du in Prenning/ Waldstein wohnst und lieber in Übelbach gefirmt werden möchtest, dann kannst du dich in der Pfarre Übelbach anmelden.

#### Pfarrkirche Übelbach

Anmeldung am Sonntag, 24. November

8.30 Uhr: Heilige Messe für alle Firmkandidaten in der Kirche Übelbach, anschl. Firmanmeldung im Pfarrhof

#### Die Termine für die Firmungen im nächsten Jahr

Übelbach: Sonntag, 26. April, 8.30 Uhr

Deutschfeistritz: Sonntag, 17. Mai, 9.00 Uhr

# Eheseminar 2020

Das Eheseminar für das Jahr 2020 wird am Sonntag, dem 1. März in Übelbach stattfinden. Beginn ist um 8.30 Uhr mit der Hl. Messe, das Seminaar dauert dann bis Mittag.

Eingeladen sind alle Paare, die in den Kirchen unseres Pfarrverbandes heiraten möchten oder bei uns wohnhaft sind, aber auswärts zur Trauung schreiten.

Bitte melden Sie sich schriftlich per Mail an und fügen Sie folgende Angaben hinzu: Namen sowie Wunschdatum, Zeitwunsch und Ort der Trauung und Ihre Tel.-Nummer. Pfarrer Hüttl wird Sie danach ehebaldigst kontaktieren, um die Letztfixierung vorzunehmen.

## Gottesdienste in den Pflegeheimen

### Gottesdienste im Ulmenhof Peggau

Donnerstag, 28. November, 15.30 Uhr  
Donnerstag, 19. Dezember, 15.30 Uhr

### Gottesdienste im Gepflegt-Wohnen-Heim Übelbach

Dienstag, 29. Oktober, 15.30 Uhr  
Dienstag, 19. November, 15.30 Uhr  
Dienstag, 17. Dezember, 15.30 Uhr



## GOTTESDIENSTE

Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen. Siehe Seite 20

### Kanzleistunden

Der reguläre Kanzleibetrieb in Deutschfeistritz wird wegen des großen Umbaus erst ab dem Pfarrfest Mitte November möglich sein. Pfarrer Hüttl ist weiterhin – bis auf wenige Ausnahmen – täglich von 8 bis 10 Uhr im Pfarramt Übelbach unter der Tel.-Nr. 03125 / 22 72 für Sie erreichbar. Er gibt Ihre Anliegen auch gerne an Pfarrsekretärin Barbara Untersaubach weiter. Sie ist zwar bereits im Pfarramt Deutschfeistritz, kann aber nicht erreicht werden, weil noch kein Telefonschluss besteht. Danke für Ihr Verständnis.

Tel.: 03125/22 72

### Adventkranzsegnungen

Peggau: Samstag, 30. November, 17.00 Uhr, musikalisch gestaltet von Maria Fuchs und ihren Musik-Kindern und den Kindern der VS Peggau  
Waldstein: Sonntag, 1. Dez., 7.30 Uhr  
Übelbach: Sonntag, 1. Dez., 8.30 Uhr  
Deutschfeistritz: 1. Dez., 9.45 Uhr

### Roraten

Schlosskapelle Waldstein  
immer um 7.30 Uhr

1. Dezember, Erstkommunionvorstellungsgottesdienst der VS Waldstein  
8. Dezember: Patrozinium, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Übelbach  
15. Dezember: Musikalische Gestaltung: Lynn Ammerer und Ensemble Gaudete  
22. Dezember: Keine Rorate

#### Peggau

14. Dezember, 6 Uhr  
Kerzenschein-Rorate

#### Übelbach

5. Dezember, 6 Uhr, Michaelskapelle  
12. Dezember, 6 Uhr, Michaelskapelle  
19. Dezember, 6 Uhr, Michaelskapelle

## CHRONIK Juli bis September 2019

### Taufen



Marco Orthacker, Sohn von Jennifer Orthacker, Deutschfeistritz  
Enya\*Viktoria Seelos, Tochter von Mag. Ina Seelos und Stefan Seelos-Fuchs, Deutschf.  
Stefan Robert Steinegger, Sohn von Mag. Sonja und Mag. Robert Steinegger, Df.  
Fabio Thomas Ulz, Sohn von Daniela Ulz und Thomas Schmidt, Deutschfeistritz  
Marie-Anneliese Egger, Tochter von Anita und Markus Egger, Deutschfeistritz  
Joana Pfleger, Tochter von Daniela Pfleger, Deutschfeistritz  
Alexander Tobias Mosburger, Sohn von Bianca Zwanzger und Thomas Mosburger, Df.  
Chiara Deutsch, Tochter von MA Karin und Dominik Deutsch, Deutschfeistritz  
Laura Wallner, Tochter von Elke und Ewald Wallner, Deutschfeistritz  
Florian Franz Valentin Schenekar, Sohn von BA Bettina Schenekar u. BA Rene Kogler, Df.  
Marleen Hackl, Tochter von Anita Hackl und Gernot Steinbauer, Deutschfeistritz  
Valentin Lorenz Fink, Sohn von BSc MA Elisabeth Fink und  
DI Bakk. rer. soc. oec. Markus Muchitsch, Deutschfeistritz  
Herta Maria Widakovich, Tochter von Herta Grossauer-Widakovich und  
Christof Widakovich, Übelbach  
Florian Schlegl, Sohn von Stefanie und Gerald Schlegl, Übelbach  
Lisa Marie Adelman-Pagger, Tochter von Martina Adelman und Rene Pagger, Ü.  
Johnny Markus Weissmüller, Sohn von Maria Hornhofer und Markus Weissmüller, Ü.  
Johannes Litscher, Sohn von Daniela Litscher und Johannes Deutsch, Übelbach  
Mara Anna Nauschnigg, Tochter von Carina und Alexander Nauschnigg, Übelbach

### Trauungen



BEd Nadine und Christopher Fuchs, Deutschfeistritz  
Elisabeth und DI (FH) Michael Pötscher, Waldstein  
BEd Christina Lanzner und Ing. Dominik Tritscher, Deutschfeistritz  
BA Nicole und Günther Fraißler, Übelbach  
Andrea Glashüttner-Feiler und Josef Feiler, Übelbach  
Julia und Michael Schutti, Übelbach

### Katholische Begräbnisse



Rosa Steinscherer, geb. 1924, Deutschf.	Maria Beingrübél, geb. 1935, Deutschf.
Johann Amhofer, geb. 1957, Deutschf.	Kurt Wichmanis, geb. 1923, Peggau
Reinhold Kornsteiner, geb. 1935, Peggau	Heribert Schober, geb. 1926, Deutschf.
Josef Mandl, geb. 1943, Peggau	Theresia Hojas, geb. 1947, Übelbach
Barbara Wendelberger, geb. 1926, Df.	Erwin Scherer, geb. 1951, Übelbach
Friedrich Orthaber, geb. 1925, Deutschf.	Ida Ablasser, geb. 1929, Übelbach
Werner Fulger, geb. 1953, Deutschf.	Norbert Zeilinger, geb. 1956, Übelbach
Regina Metzler, geb. 1929, Peggau	Johanna Hold, geb. 1927, Übelbach
Aurelia Grohmann, geb. 1927, Deutschf.	Erika Leitner, geb. 1928, Übelbach
Maria Jaritz, geb. 1931, Peggau	Norbert Fank, geb. 1926, Peggau
Franz Ziegler, geb. 1943, Peggau	



## Termine

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau
Samstag, 26. Oktober	10.00 Uhr Hl. Messe		
Sonntag, 27. Oktober		9.45 Uhr Hl. Messe	
Dienstag, 29. Oktober	15.30 Uhr Hl. Messe im Gepflegt-Wohnen-Heim		
Donnerstag, 31. Oktober	18.00 Hl. Messe mit Totengedenken	19.00 Uhr Totengedenken	
Freitag, 1. November Allerheiligen	8.30 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Gräbersegnung	15.00 Uhr Gräbersegnung	9.45 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung
Samstag, 2. November, Allerseelen	15.00 Uhr Rosenkranz		
Sonntag, 3. November	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung am Kirchberg	
Samstag, 9. November		14.30 Uhr Hl. Messe in der Franziskuskapelle	
Sonntag, 10. November		9.45 Uhr Pfarrfesthocham mit Abt Philipp Helm, Pfarrfest	
Samstag, 16. November			18.00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 17. November	8.30 Uhr Cäcilienhochamt mit Kirchenchor, anschl. Elisabethsonntag	9.45 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der EK-Kinder	
Dienstag, 19. November	15.30 Uhr Hl. Messe im Gepflegt-Wohnen-Heim		
Samstag, 23. November		16.30 Uhr Klementimesse in Waldstein	
Sonntag, 24. November, Christkönig	8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Firmanmeldung	9.45 Uhr Cäcilienmesse	
Donnerstag, 28. Nov.			15.30 Uhr Hl. Messe im Ulmenhof
Samstag, 30. November			17.00 Uhr Hl. Messe, Adventkranzsegnung
Sonntag, 1. Dezember, 1. Advent	8.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	7.30 Uhr Rorate in Waldstein 9.45 Uhr Hl. Messe, Kirchberg	
Donnerstag, 5. Dezember	6.00 Uhr Rorate in der Michaelskapelle		
Samstag, 7. Dezember			18.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 8. Dezember, „Mariä Empfängnis“	8.30 Hl. Messe	7.30 Uhr Rorate in Waldstein 9.45 Uhr Hl. Messe, Kirchberg	
Donnerstag, 12. Dez.	6 Uhr Rorate, Michaelskap.		
Samstag, 14. Dezember			6 Uhr Kerzenschein-Rorate
Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent	8.30 Uhr Hl. Messe	7.30 Uhr Rorate in Waldstein 9.45 Uhr Hl. Messe, Kirchberg	

Bitte beachten Sie geänderte Gottesdienstzeiten u. -orte.

Alle weiteren Termine finden Sie dann in der Dezember-Ausgabe